

## Wissenschaftliches Schreiben

*Eine Übersicht mit pointierten Kommentaren von Georg Eickhoff<sup>1</sup>*

### BÜCHER

*Wayne C. Booth, Gregory G. Colomb, Joseph M. Williams: "The Craft of Research" The University of Chicago Press, Chicago 1995*

Ein Klassiker und sehr zu empfehlen. Die Autoren vermuten hinter Schreibblockaden nicht selten eine Denkblockade, Wissenslücke oder beides, weswegen das "Schreiben" an sich erst in der Mitte des Buches thematisiert wird. Zuvor wird mit Hilfe von Logik und Argumentation den erwähnten Grundproblemen zu Leibe gerückt.

*Karl-Dieter Bünning, Axel Bitterlich, Ulrike Pospiech "Schreiben im Studium: mit Erfolg" Ein Leitfaden. Cornelsen Verlag, Berlin 2000*

*Umberto Eco "Wie schreibt man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit" C.F. Müller Verlag, Heidelberg 2000*

Last-minute-Lösung für ein Problem, an das man besser vorher gedacht hätte, richtet sich an Studenten, die gegen Ende seines Studiums zum erstenmal darüber nachdenken, was wissenschaftliches Schreiben überhaupt ist. Sollte nicht mehr empfohlen werden, da es sich speziell auf die Situation an italienischen Universitäten in den 70er Jahren bezieht.

*Norbert Franck "Fit fürs Studium". Erfolgreich reden, lesen, schreiben. Deutscher Taschenbuch Verlag, München 2001*

Eher entbehrlich, aber mit Gewinn zu lesen. Hier findet sich keine Anleitung zum Schreiben, sondern Kommentar und Verriss schlechter Texte.

*Otto Kruse "Keine Angst vor dem leeren Blatt". Ohne Schreibblockaden durchs Studium. Campus Verlag, Frankfurt am Main 2000*

Das Buch strahlt Wärme aus, ist pragmatisch und gibt vernünftige Ratschläge. Das Vielschreiben wird durch Schreibanregungen trainiert, dahinter steht der Gedanke, durch Schreiben denken zu lernen. Für alle Studenten sehr empfehlenswert.

*Otto Kruse, Eva-Maria Jakobs, Gabriela Rubmann "Schlüsselkompetenz Schreiben". Konzepte, Methoden, Projekte für Schreibberatung und Schreibdidaktik an der Hochschule. Luchterhand Verlag, Neuwied 1999*

Kongressdokumentation über Schreibzentren an (v.a. europäischen) Universitäten. Inhaltliche und reformpolitische Aspekte des akademischen Schreibens kommen zur Sprache.

---

<sup>1</sup> Die Kurzbeschreibungen der Bücher sowie die Liste der Internet-Adressen basieren auf Georg Eickhoff, "Houston, wir haben eine Schreibblockade", in: FAZ 10.05.2001, S.58. Iris d'Orville hat diese Beschreibungen freundlicherweise neu zusammengestellt.

*Wolfgang Schmale (Hg.) "Schreib-Guide Geschichte" Schritt für Schritt wissenschaftliches Schreiben lernen. Böblau-Verlag, Wien 1999*

Stark fachlich ausgerichtet, für Geschichts-Studenten sehr zu empfehlen. Der Aufsatz von Toby Fulwiler ist jedoch von grundlegender und fächerübergreifender Bedeutung.

*Gert Ueding "Rhetorik des Schreibens. Eine Einführung" Beltz Athenäum Verlag, Weinheim 1996*

Der Autor hält nichts von "Psychologisierung" der Schreibblockade, verfehlt klassische Rhetorik und das Vielschreiben. Die Beseitigung der "kognitiven" Ursachen genüge in den meisten Fällen zur Behandlung der Störung.

*Lutz von Werder "Lehrbuch des wissenschaftlichen Schreibens". Ein Übungsbuch für die Praxis. Schibri Verlag, Berlin 1993*

Nicht empfehlenswert. Von seinen zahlreichen Büchern sollte abgeraten werden. Viele der (planlos) vorgeschlagenen Schreibübungen scheinen nicht in der Praxis erprobt zu sein.

#### WEBSEITEN

[www.arts.cornell.edu/knight\\_institute](http://www.arts.cornell.edu/knight_institute)

Seite des John S. Knight Institute for Writing in the Disciplines, das 'Schlaraffenland' des akademischen Schreibens.

<http://wac.colostate.edu/aw/>

Internet-Portal der Colorado State University zum akademischen Schreiben. Bietet von bibliographischen Hilfen bis hin zu elektronischen Büchern im Volltext wohldosierte und relevante Ressourcen. Richtet sich vor allem an Lehrende.